

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Vorgeschichte der Gegend von Steyr.

Die Kelten.

Das erste Wallen der Geschichte in den Gegenden, die wir bewohnen, ist uns unerschlossen geblieben; kein Zeichen, kein Fund, keine Andeutung und keine Spur verrät uns jenen Menschen, der sich hier in den ältesten Zeiten gegen die natürlichen Feinde, die Tiere des Urwaldes und die Gewalten der Natur, zur Wehr gesetzt hat. Nur das geistige Auge läßt uns erschauen, wie ihm Mut, List und Ausdauer das Leben erhalten haben. In weiterer Entfaltung seiner Kräfte zähmte er die Tiere, wurde Hirte und später Landbebauer, aber seinen Namen kennen wir nicht. Erst im dritten Jahrhundert vor Christus fällt auf die Menschen in unserer Gegend zum erstenmal das Licht der Geschichte.

Die Sage erzählt, daß die Kelten 600 Jahre vor Christus in Gallien (dem heutigen Frankreich) wegen Uebervölkerung sich nicht mehr zu ernähren wußten. Auf Befehl des Königs Ambigates zogen dessen Neffen Bellowes und Sigowes gegen Osten, um neue Wohnsitze zu suchen; letzterer ging über den Rhein und kam in das waldige Bergland an der oberen Donau. Mehr und mehr nach Osten vorschreitend, verbreitete sich die keltische Bevölkerung längs der Alpen bis an deren östliche Ausläufer an der Donau. Wir sehen nun, wie sich dieses Volk von der Donau bis in das Gebirge hinein gesetzt macht, und wenn auch in unserer Gegend keine Spuren der Keltenzeit zu finden sind, so läßt doch die Beschaffenheit des Bodens einen untrüglichen Schluß zu, daß die Kelten gewiß auch in der Gegend von Steyr Ackerbau und Viehzucht betrieben haben, während ihre Stammesbrüder in der Nachbarschaft mit Bergbau auf Salz und Eisen sowie mit Industrie beschäftigt waren.

„Dieses eitle, prunksüchtige Volk trägt einen dünnen Haarring um das stolze Haupt gezogen; dieses ist von einem Helm bedeckt, der in drohende Tiergestalten oder wehende Federbüschel ausläuft; die Ohren sind mit Bernstein beringt. Dem einen deckt ein schimmernder Metallpanzer die breite Brust,